

Der Frieden hat Augsburg im Griff

Kuschel-Atmosphäre bei Pop-Konzert mit Noa vorm Rathaus – Comedy bei La Strada

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Faulhaber

Wie wird der Frieden in Augsburg gefeiert? Mit Lachen, Spaß und Comedy. Mit Rock und Hip-Hop, mit Friedenhäusern und mit einer international bekannten israelischen Sängerin, die sich für Frieden und Völkerverständigung einsetzt: Noa. Viele Augsburger bummelten am Wochenende durch die Innenstadt und genossen die vielfältigen Angebote des Kulturprogramms. Mit dazu gehörte auch auch der bange Blick zum Himmel. Hält das Wetter noch?

Es hielt. Zumindest die meiste Zeit. Mit Regenjacken richteten sich die Augsburger auf die anfänglich miesen Temperaturen ein. Am Sonntag ließ sich dann aber wieder – ein kleines Wunder – die Sonne blicken.

Über zu wenig Angebote konnte sich niemand beschweren. In der Altstadt lockte „La Strada“, der internationale Straßenkünstlerwettbewerb. Magier, Comedy-Künstler, Feuerschlucker verzauberten ihr Publikum. Auf dem Holbeinplatz gab es kaum ein Durchkommen. Hunderte von Fans feuerten die Künstler an. 17 Gruppen traten auf. Und wer dort keinen Platz mehr gefunden hatte, hatte

mehr Glück in der Maxstraße. Hier waren die Artisten und Clowns ebenfalls unterwegs.

Doch erst in den Abendstunden füllte sich am Samstag langsam die Kaisermeile. Vielen war es schlicht zu kalt. Am Abend gab es aber dann doch noch neben La Strada ein Ereignis, das die Herzen höher schlagen ließ. Um 21 Uhr trat die israelische Sängerin Noa auf. „Shalom“, begrüßte sie ihre Fans auf dem Rathausplatz. Dem ungemütlichen Wetter zum Trotz trat sie bauchfrei auf und gestand ihren Anhängern später: „Ich friere – aber nicht wegen euch.“ Doch der Funke sprang über. Ihre einfühlsamen Lieder verzauberten die Augsburger. In der Kuschel-Atmosphäre rückten die Paare zusammen, küssten sich und genossen die Stimmung. Noa vereinte alte und junge Fans aller Nationalitäten.

„Die Frau ist einfach toll“, freute sich Linde Kohlhund, die mit ihrem Ehemann aus Friedberg kam. Gegen 22.40 Uhr war schon Schluss, früher als geplant. Rund 1000 Fans waren da, schätzt die Polizei. Der Frieden hatte Augsburg im Griff. Die rund 20 Punks, die zuerst mit Sorge betrachtet wurden, machten keine Probleme, so der Leiter der Polizeieinsatzzentrale.

Ein fester Anlaufpunkt beim Kultur-Parcours im Zeichen des Friedens war auch die „Palette ohne Palette“. Hier sangen und tanzten Bürger für Bürger. Cineasten kamen bei der Kurzfilm-Präsentation im Zeughaus auf ihre Kosten. „Zwei Mädchen im Krieg“ oder „Festung Heimat“ hießen die Streifen. Das Motto: „Frieden – noch in Planung“. Nicht geplant, sondern umgesetzt wurde am Sonntag im „Garten der Religionen“ der interreligiöse Dialog im Annahof. Symbolisch-versöhnlich auch der Schluss: Gemeinsam wurden Gebete vorgetragen. Bundesweit live übertragen wurde im Deutschlandfunk der Gottesdienst in



Besonders bei Dunkelheit eindrucksvoll: die Feuerkünstler in der Maxstraße.

der Annakirche mit Stadtdekanin Susanne Kasch. Eine positive Resonanz zogen am Sonntag die Organisatoren. „Von einem gigantischen Erfolg“, spricht Thomas Höft (Pax-Büro). Und was sagen die Bummler? „In der Stadt ist was los“, freut sich Hans Haaser. Karin Willi findet: „Frieden muss Spaß machen. Solche Aktionen sind überzeugender als eine Predigt von der Kanzel.“

● **Weitere ausführliche Berichte und Bilder über das Friedensfest finden Sie auf den Seiten 28, 29 und 6.**

● **Siehe dazu auch den Einblick auf dieser Seite.**

● **Nicht vergessen: Am heutigen Montag feiert Augsburg einen gesetzlichen Feiertag. Alle Geschäfte sind geschlossen.**



Im Internet:

Unter der Adresse www.augsburger-allgemeine.de/frieden gibt es viele Bilder vom Friedensfest.



Kaum ein Durchkommen gab es am Holbeinplatz bei La Strada. Hunderte von Fans genossen Comedy, Clowns und Artistik.